

Konzept für die Mitwirkung der Mitglieder am gemeinschaftlichen Eigenanbau nach § 17 Abs. 2 Satz 1 KCanG

des Vereins 069 HASH CLUB e.V.

Stand: 18.04.2025

I. Einführung und Rechtsgrundlage

Dieses Konzept beschreibt die Mitwirkung unserer Mitglieder am gemeinschaftlichen Anbau von Cannabis sowie dessen Weiterverarbeitung und Weitergabe innerhalb des Vereins.

Unserem Verein ist viel an der Mitwirkung unserer Mitglieder gelegen. Gleichzeitig verlangt das Gesetz in § 17 Abs. 3 KCanG die Einhaltung der „guten fachlichen Praxis“, was eine Beteiligung einer Vielzahl an wechselnden, insbesondere unerfahrenen Personen innerhalb der Anbaufläche unmöglich macht.

Dies erfordert einen besonderen Schutz der lebenden Pflanzen in gewissen Stadien. Die Mitglieder unseres Vereins haben höchste Ansprüche an die Qualität und Sauberkeit unserer Produkte. Aus diesem Grund haben wir uns gemeinsam auf das folgende Konzept geeignet, das einerseits jedem Mitglied eine Mitwirkungsmöglichkeit garantiert und andererseits die Einhaltung unserer Ansprüche an Qualität und Sauberkeit gewährleistet.

Dieses Mitwirkungskonzept wird den Mitgliedern bei Eintritt in den Verein ausgehändigt. Es ist bindend für alle Vereinsmitglieder.

II. Besonders hygienekritische Bereiche

Die Tätigkeit im unmittelbaren Anbau (Zugang zu lebenden Pflanzen erfordert den Zugang zu besonders hygienekritischen Bereichen. Durch Verunreinigungen und die Einbringung von Viren (z.B. HLVD), Schädlingen oder Pilzsporen kann nicht nur das angebaute Cannabis verunreinigt und somit nicht weitergabefähig werden, sondern auch völlige Ernteaussfälle entstehen oder die Ernte nachträglich verunreinigt werden. Insbesondere besteht jedoch die Gefahr von Gesundheitsschädigungen unserer Mitglieder. Zusätzlich kann der Bestand an Pflanzen, insbesondere auch an Mutterpflanzen und Vermehrungsmaterial mit wertvollen Genetiken gefährdet werden, wenn nicht oberste Hygienestandards eingehalten werden.

Um die Einhaltung der Hygiene, der Sicherheit und der zu erwartenden Grenzwerte sicherstellen zu können und gleichzeitig einen Totalverlust durch Kontaminationen und Krankheiten zu verhindern, müssen wir hier höchste Sicherheitsvorkehrungen treffen, um Verunreinigungen zu verhindern. Um die gute fachliche Praxis und die Einhaltung der Grenzwerte zum Gesundheitsschutz unserer Mitglieder gewährleisten zu können, kann ein Zugang zu besonders hygienekritischen Bereichen nur nach Absolvierung einer Schulung und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen erfolgen, die der Anbaurat festlegt. Es gilt unser Hygienekonzept.

Da neben der Hygiene auch eine gewisse Kontinuität Voraussetzung für den Anbau gesunder, qualitativ hochwertiger Pflanzen ist, müssen sich Mitglieder im Anbau jeweils für die Dauer von mindestens einem Lebenszyklus einer Pflanze von 3-4 Monaten (je nach Sorte) für die Mitwirkung verpflichten. Genauer legt der Anbaurat fest unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Cannabis-Sorten.

III. Hygienekritische Bereiche

Hygienekritische Bereiche sind alle Bereiche, in denen geerntetes, noch unverpacktes Cannabis lagert. Insbesondere betrifft dies die Post-Harvest-Prozesse wie Schockgefrieren, Trocknen, Curen und die Produktion von Haschisch.

Hier sind hohe Hygienestandards einzuhalten, um die Qualität des Cannabis nicht zu mindern und um Verunreinigungen zu vermeiden.

Mitglieder, die in diesem Bereich tätig sind, erhalten ebenfalls eine Schulung vom Anbaurat mit dem Schwerpunkt auf Hygiene. Es gilt unser Hygienekonzept, welches die Mitglieder bei der Registrierung zur Mitgliedschaft zur Kenntnis nehmen müssen.

IV. Schulung

Der Anbaurat schult die Mitglieder, die im Anbau, der Ernte und der Verarbeitung tätig sind, jeweils vor Aufnahme ihrer Tätigkeiten. Die Schulung umfasst je nach Einsatzort den Umgang mit Pflanzen, den technischen Einrichtungen, den Sicherheitsvorkehrungen und die Hygiene in Anlehnung an medizinische Standards und hat einen Umfang von etwa 2 Stunden. (siehe Hygiene Konzept)

Für den Inhalt, die Durchführung und die regelmäßige Evaluation der Schulung bei neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Bezug auf Hygiene und Sicherheit ist der Anbaurat zuständig.

V. Form der Mitwirkung

Zuständig für alle Angelegenheiten rund um den Anbau und die Verarbeitung von Cannabis ist der Anbaurat.

Der Anbaurat ist ebenso zuständig für die Erstellung von Plänen für den Einsatz von Mitgliedern im Anbau sowie der Verarbeitung. Sobald der Anbaurat die Plantage und den Anbau geplant hat, wird er eine Bedarfsanalyse für die Mitwirkung der Mitglieder erstellen, sodass der benötigte Personal- und Arbeitsaufwand konkretisiert wird.

In Anlehnung unserer Prognosen, geht Anbaurat zunächst von einem Arbeitsaufwand pro Mitglied und Jahr von etwa 6 Stunden aus. Dabei handelt es sich jedoch lediglich um eine Prognose, die mangels Erfahrung im späteren Verlauf evaluiert werden muss. Für das erste Quartal nach Erhalt der Anbaulizenz wird mit folgendem Arbeitsaufwand gerechnet:

I. Aufbau und Vorbereitung der Plantage:	200 Stunden/Monat
II. Pflanzarbeiten:	80 Stunden/Monat
III. Beschneiden von Pflanzen:	40 Stunden/Monat
IV. Ernte:	40 Stunden/Monat
V. Weiterverarbeitung:	20 Stunden/Monat
VI. Reinigung/Desinfektion:	40 Stunden/Monat
VII. Abgabe:	/

Der Anbaurat wird nach Erhalt der Anbaugenehmigung und vor Beginn des Anbaus die konkreten Arbeiten für den nächsten Monat identifizieren, nach den Hygienebereichen klassifizieren und den konkreten Bedarf an Arbeitskräften ermitteln.

Im Anschluss schreibt der Anbaurat die zu vergebenden Tätigkeiten öffentlich im Verein aus. Mitglieder können ihre Bereitschaft zur Mithilfe gegenüber dem Anbaurat erklären. Der Anbaurat erstellt danach Einsatzpläne und weist den Mitgliedern ihre Aufgaben über die Cannnas App zu. Die Mitglieder erhalten in der Cannanas App eine Aufforderung zur Mitwirkung. (techn. Beschreibung siehe Anhang)

Der Anbaurat ist verpflichtet, dabei auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Arbeit unter den Mitgliedern zu achten. Falls ein Mitglied seine Bereitschaft zur Mitwirkung innerhalb eines Jahres nicht angezeigt hat, wird es vom Anbaurat dazu aufgefordert.

Sofern sich der Wohnsitz von Mitgliedern in größerer Distanz zu den Einsatzorten befindet, berücksichtigt der Anbaurat dies bei der Verteilung der Aufgaben unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, indem beispielsweise länger dauernde Aufgaben in größeren zeitlichen Abständen vergeben werden. Ansonsten erfolgt die Zuteilung nach Möglichkeit an dem dem Wohnsitz des Mitglieds nächstgelegenen Einsatzort.

Die Mitwirkung der Mitglieder wird genau dokumentiert innerhalb des Mitwirkungsbuch in der Cannanas App nach Arbeitszeit, Einsatzort, Beginn und Ende der Tätigkeit und Namen der Mitglieder. Diese Dokumentation wird vom Anbaurat und Vorstand halbjährlich kontrolliert. (technische Beschreibung siehe Anhang)

VI. Ausnahmen

Ausgenommen von der Pflicht zur Teilnahme sind Mitglieder, die aufgrund von Behinderungen, Krankheiten, Allergien oder sonstigen zwingenden gesundheitlichen Gründen nicht an der unmittelbaren Mitwirkung teilhaben können. Dies ist gegenüber dem Anbaurat in geeigneter Weise nachzuweisen.

VII. Überprüfung und Dokumentation

Die Arbeitsstunden der Mitglieder werden in der Cannanas App im Mitwirkungsbuch dokumentiert. Zur Mitte und zum Ende eines Kalenderjahres überprüft der Anbaurat die Einhaltung der Mitwirkungspflicht durch die Mitglieder.

Für die Nachvollziehbarkeit sämtlicher Anbauschritte, der Lagerung, der Vernichtung und der Weitergabe, werden die dazugehörigen Vorgänge in der Verwaltungssoftware dokumentiert im Einklang mit den Vorgaben des KCanG und für die gesetzlich vorgeschriebenen Zeiträume mind. 5 Jahre aufbewahrt.

VIII. Verpflichtung von Mitgliedern und Sanktionen

Die Einteilung durch den Anbaurat ist für die Mitglieder bindend.

Ist ein Mitglied seiner Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen, so hat der Vorstand angemessene und insbesondere verhältnismäßige Maßnahmen zu ergreifen. Diese reichen von einer Abmahnung bei Erstverstößen bis hin zum Ausschluss des Mitglieds bei mehrmaligen, groben Verstößen gegen das Mitwirkungskonzept.

IX. Schlusswort

Wie bei unseren anderen Konzepten legen wir auch beim Mitwirkungskonzept großen Wert auf Aktualität und ständige Verbesserungen. Der Anbaurat wird zu diesem Zweck einmal jährlich eine Mitgliederbefragung zur Zufriedenheit und zur Effizienz des Konzepts und seiner Ausführung durchführen.

Außerdem evaluiert der Anbaurat die Effektivität des Konzepts im Hinblick auf die Hygiene und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor.

Dieses Mitwirkungskonzept stellt sicher, dass unsere Mitglieder in den gemeinschaftlichen Anbau, die Ernte und die Abgabe von Cannabis eingebunden werden, während gleichzeitig die erforderlichen Hygienestandards gewahrt bleiben. Durch klare Rollenverteilung und umfassende Schulungen wird die Einhaltung der Standards gewährleistet und die Gemeinschaft gestärkt.

So wird der Fragebogen im Registrierungsprozess angezeigt:

Club Fragebogen

Beantworte ein paar Fragen, um deinen Antrag zu vervollständigen.

Dokumente *

Bitte lies die folgenden Dokumente und akzeptiere sie.



Gesundheits- und Jugendschutzkonzept



Hygienekonzept



Mitwirkungskonzept



Satzung



Beitragsordnung

☐ Ich habe die Dokumente "Gesundheits- und Jugendschutzkonzept", "Hygienekonzept", "Mitwirkungskonzept", "Satzung", "Beitragsordnung" gelesen und akzeptiere sie. *

Fragen zu deiner Mitgliedschaft

☐ Ich bin mind. 21 Jahre alt bin *

Bist du bereits in einer Anbauvereinigung Mitglied? *

☐ Ja

☐ Nein

Bitte lade deinen Wohn- und Altersnachweis hoch:



Ziehe eine Datei hierher, oder klicke, um eine Datei auszuwählen. - Erlaubte Dateitypen: .jpg, .jpeg, .png, .webp (maximal 10MB), .pdf (maximal 10MB)

In welcher Form möchtest du dein Cannabis erhalten?

☐ Hasch (optional)

☐ Blüten (optional)

Wieviel Cannabis möchtest du monatlich erhalten?

Hasch - Bitte Mengen in Gramm angeben *

Blüten - Bitte Mengen in Gramm angeben *

Mitwirkungspflicht in der Anbauvereinigung gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. § 17 Abs. 2 Satz 1 und § 17 Abs. 2 Satz 2 KCanG

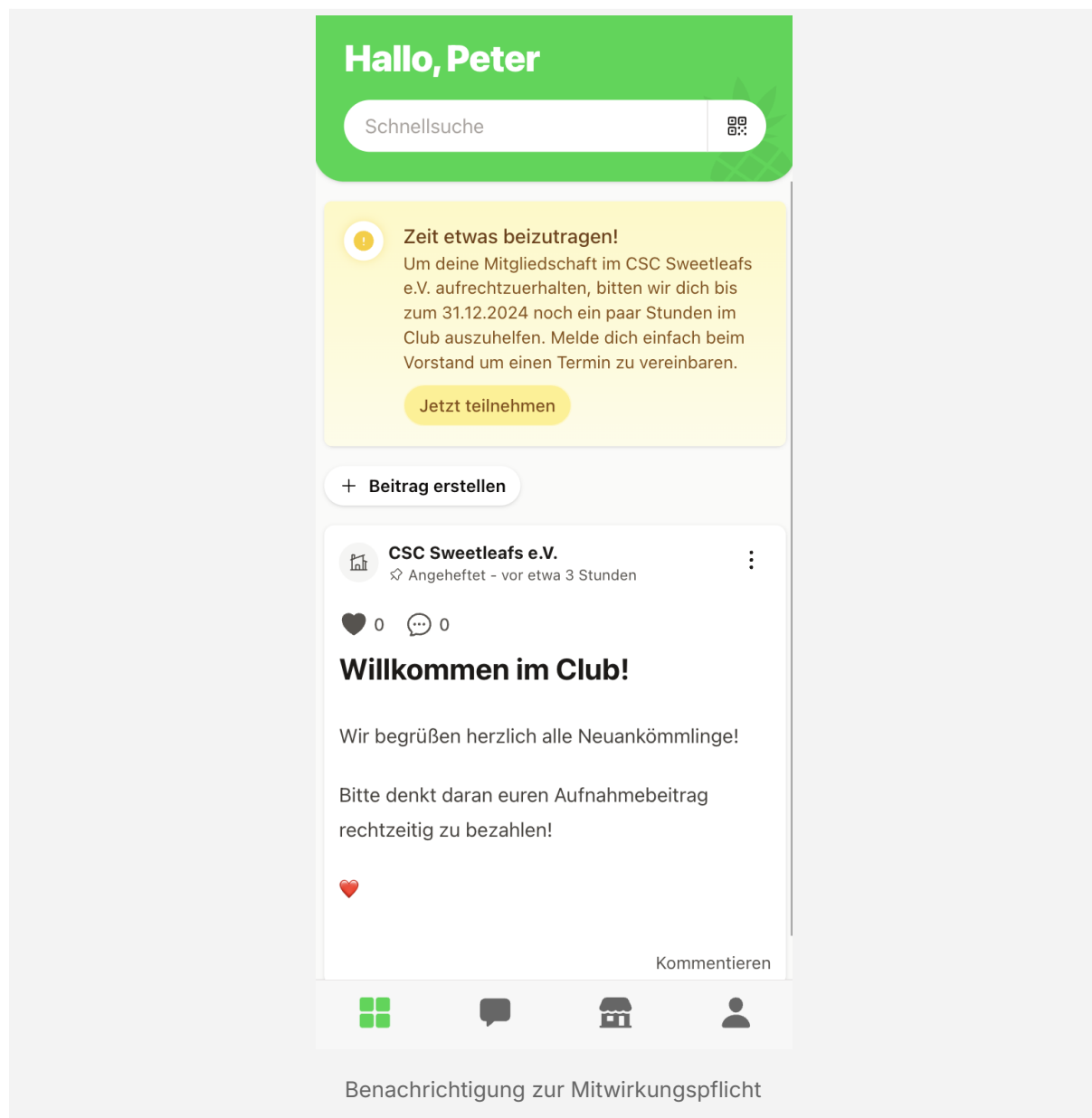
☐ Ich bin bereit und einverstanden min. 6 Stunden im Jahr an der Tätigkeit zum gemeinschaftlichen Anbau innerhalb des Vereins mitzuwirken. *

Datenverarbeitung

Abschließend ist die Zustimmung zur Datenverarbeitung erforderlich. Dies ist notwendig, um die rechtlichen Bestimmungen zum Datenschutz einzuhalten und die persönlichen Daten der Mitglieder rechtssicher zu verwalten.

Mitwirkungspflichten

Über Cannanas können erledigte Aufgaben der Mitglieder erfasst und entsprechende Erinnerungen versendet werden, um eine regelmäßige aktive Beteiligung sicherzustellen. Mitglieder werden in der App in festgelegten Intervallen darauf hingewiesen, sich aktiv in die Vereinsarbeit einzubringen. Sollte diese Mitwirkung ausbleiben, kann die Abgabe von Cannabis im Rahmen der Vereinsrichtlinien eingeschränkt oder verhindert werden. Das System fördert eine transparente Aufgabenverteilung und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft.



Neue Ernte erstellen



Hinweis

Pflanzen und Chargen können nach dem Erstellen einer Ernte nicht mehr bearbeitet werden.

Status *

Der aktuelle Status der Ernte.

Trocknung



Charge

Gorilla Glue #3 (C0567B)

Blütephase

Pflanzen

20 Pflanzen ausgewählt

Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase
Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase
Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase	Gorilla Glue ... Blütephase

Mitglieder

Suche



Carlito (Carlos Rodriguez)

Alle auswählen



Hiroshi (Hiroshi Tanaka)

Ich bin Hiroshi, ursprünglich aus Tokio, Japan, und arbeite nun als Datenanalyst in Hamburg. Meine Re...



Markus (Markus Berger)

Hi! Ich bin Markus, Mitbegründer des CSC SweetLeafs und ein langjähriger Befürworter der Cannabis-...



Hanna (Hanna Müller)

Hi, ich bin Hanna und zusammen mit Markus habe ich den CSC-SweetLeafs gegründet. Durch meinen...



Daniel (Daniel Wang)



Leila (Leila Öztürk)

Ausgewählt:
Carlito (Carlos Rodriguez), Hiroshi (Hiroshi Tanaka), Markus (Markus Berger) und 1 weitere

Nassgewicht *

Das Gewicht der Pflanzen direkt nach der Ernte

2703

Gramm (g)

Cannabis inventarisieren - Schritt 1

Hygiene Routinen und regelmäßige Überprüfungen

Zur Einhaltung hoher Hygienestandards kann die integrierte Kalenderfunktion von Cannanas genutzt werden. Sie ermöglicht es, wiederkehrende Aufgaben festzuhalten und für die zuständigen Teammitglieder zugänglich zu machen. Diese Funktion erlaubt es, für sämtliche Anbauzonen – wie z.B. Räume, Behälter oder Bänke – wiederkehrende Ereignisse zu erstellen, die direkt mit allen relevanten Daten im System verknüpft sind. Dadurch können Wartungsintervalle für Geräte, Reinigungsaufgaben, Lieferhinweise, Reparaturen und vieles mehr einfach geplant und hinterlegt werden.

Das System erinnert die beteiligten Mitglieder automatisch an ihre Aufgaben und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, diese direkt zu dokumentieren. Gemeinsam mit den automatisch erfassten Systemdaten entsteht so ein präzises Audit-Log, das alle wesentlichen Schritte des Anbauprozesses detailliert nachverfolgt.

The screenshot displays the Cannanas web application interface. The top navigation bar includes the Cannanas logo, a breadcrumb trail (Demo CSC > Anbau > Zonen > Kalender), a search bar, and user controls. The left sidebar lists various application modules, with 'Anbau' (Growing) currently selected. The main content area is titled 'Kalender - Anbau August 2024' and shows a monthly calendar grid. Several events are scheduled, including a harvest on Wednesday the 7th, a cleaning of the growing hall on Monday the 12th, a disinfection at 10:30a on Tuesday the 13th, and hygiene checks at 4pm on Friday the 9th and Saturday the 16th. The user profile at the bottom left identifies the user as Hanna Müller and indicates a new version update is available.

Der Kalender bietet einen schnellen Überblick über die anstehenden Ereignisse, die direkt im Anbautagebuch gefiltert und eingesehen werden können. So haben alle Teammitglieder vor Beginn der Arbeiten einen klaren Überblick. Die transparente Dokumentation von Absprachen und Arbeitsabläufen unterstützt die effiziente Arbeitsorganisation und fördert die Zusammenarbeit im Team.